

## Zitierleitfaden Papers, Ausarbeitungen und Abschlussarbeiten

Papers, Ausarbeitungen und Abschlussarbeiten sind wissenschaftliche Dokumente, die universitätsintern ausgestellt werden und anderen Studierenden und Mitarbeitern der TU zur Einsicht zur Verfügung stehen. Genauso wie bei der Recherche, Darstellung und Visualisierung sollte daher auch mit sprachlicher Sorgfalt gearbeitet werden. Das betrifft natürlich die Präzision der Inhalte, aber auch Ausdruck, Grammatik, Orthographie und den korrekten Quellennachweis.

Über das richtige Bibliographieren gibt es verschiedene Auffassungen und Empfehlungen, wichtig ist jedoch die Einheitlichkeit in der gesamten Arbeit. Wir am Fachgebiet bevorzugen folgenden Leitfaden:

### **Alte und neue Rechtschreibnormen**

Für die vom Fachgebiet Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung betreuten Abschlussarbeiten gelten grundsätzlich die Neuen Rechtschreibregeln in der Fassung vom 1. August 1998. Die Anwendung der Regeln sollte in der Arbeit einheitlich sein. Wichtig ist, dass Ihr Euch beim Verfassen der Arbeit einen Duden zur Seite legt!

### **Quellennachweis und Zitieranleitung**

Um die Inhalte der verwendeten Fachliteratur korrekt in den Text einfließen zu lassen, sind die jeweiligen Quellen der Primär- und Sekundärliteratur korrekt zu benennen. Am Ende eines Zitats wird im Fließtext AutorIn, Erscheinungsjahr und Seitenzahl wie folgt genannt:

(Nachname, XXXX, S. xx) Ggf. der Titel der Publikation, wenn kein/e AutorIn genannt ist  
(Titel, XXXX, S. xx)

Die restlichen Informationen über die Werke, aus denen zitiert wird, werden in Literatur- und Abbildungsverzeichnis inklusive der Webadressen aufgeführt und am Ende der Arbeit oder eines Kapitels angefügt (ggf. ergänzt durch ein Abkürzungsverzeichnis, Verzeichnis interviewter Personen, etc.). Die Verzeichnisse sind alphabetisch zu ordnen.

Zitiert man in der Arbeit aus mehreren Werken einer/eines AutorIn, die im selben Jahr erschienen sind, so ist dies zu Anfang der Arbeit, bzw. eines Kapitels zu vermerken. Z.B.

(Kundoo, 2008, a): „In the research of beauty“

(Kundoo, 2008, b): „Building with Fire“

Eine sinngemäße Wiedergabe einer Aussage, Haltung, Feststellung o.Ä. in eigenen Worten steht nicht zwischen Anführungsstrichen, jedoch muss am Ende eine Klammer mit Information zur Quelle angeführt werden(s.o.). Damit der Leser ein Argument, ein

konkretes Beispiel, einen Begriff o.ä. wiederfinden kann, ist es sinnvoll die Seitenzahlen anzugeben. Wenn man aber sich auf eine Theorie bezieht, die über mehrere Kapitel oder an mehreren Stellen in einem Buch erläutert wird, braucht man nur die Quelle (AutorIn, Jahr) ohne Seitenzahlen anzugeben.

Zitiert man eine neue Ausgabe eines wesentlich älteren Textes, ist es sinnvoll auch das Jahr der Ersterscheinung in Klammern anzugeben, um Verwirrungen zu vermeiden. z.B. : (Sitte, 2002 [1889])

Unveränderte Zitate stehen von Anfang bis Ende zwischen Anführungsstrichen und sind im Text versetzt angeordnet, z.B.:

TEXTTEXT TEXTTEXT TEXTTEXT TEXTTEXT TEXTTEXT TEXTTEXT TEXTTEXT TEXTTEXT TEXTTEXT  
TEXTTEXT TEXTTEXT TEXTTEXT TEXTTEXT TEXTTEXT TEXTTEXT:

„Zitat zitat  
zitit “  
(AutorIn, Jahr, S.xx)

Beim Hinzufügen oder Umschreiben einer Information innerhalb eines Zitates wird diese in Klammern gesetzt, z.B.:

„BLABLABLA(bla)BLABLABLABLA“( AutorIn, Jahr, S.xx)

Beim Weglassen von Information innerhalb eines Zitates wird diese Lücke mit einem Platzhalter gekennzeichnet:

„BLABLABLA[...]BLABLABLABLA“( AutorIn, Jahr, S.xx)

## **Plagiat**

Wird eine Textstelle aus einer Literaturquelle nicht sinngemäß in anderen Worten wiedergegeben, sondern direkt ohne oder mit vernachlässig wenig Änderung und ohne Anführungszeichen abgeschrieben, wird es als Plagiat bezeichnet und kann unangenehme Folgen haben!

## Verzeichnisse

Verzeichnisse enthalten die Informationen über die verwendeten Werke, welche im Fließtext stören würden, wie Verlag, Ort, Auflage, usw. Nachfolgend einige Beispiele:

### Zitieren selbständiger Publikationen:

*Normalfall:*

Name, Vorname. (Jahrgang). *Titel: Untertitel*. Erscheinungsort: Verlag

Beispiel:

Schmid, Christian. (2005). *Stadt, Raum und Gesellschaft: Henri Lefebvre und die Theorie der Produktion des Raumes*. Stuttgart: Steiner.

*Bei späteren Auflagen:*

Name, Vorname. (Jahrgang). *Titel: Untertitel*. Auflage. Erscheinungsort: Verlag (eventuell Ersterscheinungsjahr).

Beispiel:

Habermas, Jürgen. (2004). *Strukturwandel der Öffentlichkeit*. 9.Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp  
1968 (1. Aufl. 1968)

*Bei mehreren Autoren/Herausgebern, mehreren Erscheinungsorten:*

Name, Vorname & Name, Vorname. (Jahrgang). *Titel: Untertitel*. Auflage. Erscheinungsort: Verlag

Beispiel:

Angelil, Mark & Hebel, Dirk (Hg.). (2009). *Cities of Change: Addis Ababa: Transformation Strategies for Urban Territories in the 21st Century*. Basel/ Boston/ Berlin: Birkhäuser.

**Herausgeber werden wie Verfasser behandelt (Hg. Abkürzung für Herausgeber)! Bei zwei oder drei Verfasser oder Herausgeber werden diese in der Reihenfolge der Vorlage genannt. Bei vier oder mehr Verfasser oder Herausgeber werden die ersten beiden Namen genannt, auf die anderen wird mit u.a. verwiesen.**

*Bei mehrbändigen Werken:*

Name, Vorname. (Jahrgang). *Titel: Untertitel*. Anzahl der Bände bzw. Nummer des benutzten Bandes sowie gegebenenfalls dessen Titel. Erscheinungsort: Verlag

Beispiel:

Hauser, Susanne, Kamleithner, Christa & Meyer, Roland (Hg.). (2011). *Architekturwissen: Grundlagentexte aus den Kulturwissenschaften*. Bd.1: Zur Ästhetik des sozialen Raumes. Bielefeld: Transcript.

*Bei Lexika und Nachschlagewerken (ohne Autor):*

*Titel. Untertitel.* (Jahrgang). (Band, Seiten). Erscheinungsort: Verlag.

Beispiel:

*Encyclopaedia Britannica.* (2009). (Bd. 20, pp. 81-82). Chicago: Encyclopaedia Britannica.

*Bei übersetzten Werken:*

Name, Vorname. (Jahrgang). *Titel: Untertitel.* (Vorname Name, Übersetzer).

Erscheinungsort: Verlag

Beispiel:

Lefebvre, H. (1991). *The Production of Space* (Donald Nicholson-Smith, Übers.). Oxford, UK: Blackwell Publishing.

*Bei Dissertationen und Diplomarbeiten/Magisterarbeiten:*

Dissertationen und Diplomarbeiten/Magisterarbeiten werden als solche bezeichnet!

Beispiel:

Paetel, Werner: (1976). Zur Entwicklung des bepflanzten Stadtplatzes in Deutschland vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum 1. Weltkrieg. Dissertation an der Technischen Universität Hannover.

### **Zitieren unselbständiger Publikationen:**

*Bei Aufsätzen in Sammelbänden:*

Name, Vorname. (Jahrgang). *Titel: Untertitel.* In: Name, Vorname (Hg.). *Titel: Untertitel* (Seiten des Aufsatzes) Erscheinungsort: Verlag.

Beispiel:

Foucault, Michel. (1997). Of Other Spaces: Utopias and Heterotopias. In N. Leach (Hg.), *Rethinking Architecture: A Reader in Cultural Theory* (S. 350-356). London: Routledge.

*Bei Aufsätzen in Zeitschriften:*

Name, Vorname. (Jahrgang). *Titel: Untertitel. Titel der Zeitschrift, Nummer.* Seiten des Aufsatzes.

Beispiel:

Flusser, Vilém. (1993). Raum und Zeit aus städtischer Sicht. *Arch+ 118*, 1993, S.10-12

**Aufsätze gelten als unselbständige Veröffentlichungen. Daher wird auch das Buch, die Zeitschrift etc., in dem oder der sie erschienen sind, angegeben!**

*Bei Zeitungsartikeln:*

Name, Vorname. (Datum). Titel. Untertitel. *Zeitung*. Seiten des Artikels.

Lootsma, Bart. (März 1998). Der öffentliche Raum in Bewegung. *Daidalos* Nr. 67, S. 12-14

### **Zitieren von Onlinedokumenten:**

*Bei Onlinedokumenten:*

Name, Vorname. (Jahrgang). Titel. Untertitel. Zugriff Datum über Webadresse

Beispiel:

Harvey, David (2000). *Possible Urban Worlds*. Zugriff 16/01/2012 über [http://www.megacities.nl/lecture\\_4/possible.pdf](http://www.megacities.nl/lecture_4/possible.pdf)

*Bei Onlinedokumenten ohne Autor:*

Titel. Untertitel. (Jahrgang). Zugriff Datum über Webadresse

Beispiel:

Die Welt Als Labyrinth. (1960). Zugriff 06/04/2010 über <file:///J:/die-welt-als-labyrinth.html>

*Bei Onlinedokumenten einer e-Zeitung oder Zeitschrift:*

Name, Vorname. (Datum). Titel. Untertitel. *Titel der Zeitschrift, Nummer*. Seiten des Aufsatzes.

Zugriff Datum über Webadresse.

Beispiel:

Teerds, Hans. (Dezember 2008). Public Realm, Public Space: An Architectural Reading of „The Human Condition“. *OASE* Nr. 77, S. 21-31. Zugriff 18/09/2011 über <http://www.oasejournal.nl/en/Issues/77>

### **Zitieren von Audiovisuellen Medien:**

*Film:*

Nachname, Vorname (von z. B. Regisseur und Produzent). (Jahrgang). Titel [Film].

Erscheinungsort: Vertreiber.

Beispiel :

Becker, W. (2003). Good bye Lenin! [Film]. S.I.: Warner Bros.

## **Abbildungen**

Abbildungen tragen einen Titel und eine Nummer, auf welche im Fließtext verwiesen werden kann, z.B. (siehe Abb.XX) oder wie auf Abb.XX zu sehen ist, usw. Die Quellen der Bildmaterialien können entweder auf der gleichen Seite erscheinen oder in einem Abbildungsverzeichnis am Ende der Arbeit bzw. eines Kapitels aufgelistet. Wird ersteres bevorzugt, kann die Quelle je nach Layout direkt am Rand des Bildes, separat in einer vorgesehenen Spalte oder in der gleichen Zeile mit Titel und Nr erscheinen, Hauptsache sie ist eindeutig dem Bild zuzuordnen.

Bei Bildquellen aus Literaturwerken sind ggf. die Seitenzahlen anzugeben, z.B.

Abb01: Titel/Beschreibung (AutorIn, Jahr, S.XX) oder (FotographIn, Jahr)

Handelt es sich um eigene Darstellungen, welche auf anderen aufbauen gibt man an:

Abb02: Titel/Beschreibung, Eigene Darstellung in Anlehnung an (AutorIn, Jahr, S.XX)

Handelt es sich um eigene Darstellungen oder Fotos:

Abb03: Titel/Beschreibung (AutorIn/FotographIn, Jahr)

## **Fußnoten**

Anmerkungen oder unterstützende Zitate, welche den Fließtext stören würden, sind in Form von Fußnoten auf der jeweiligen Seite oder am Ende des abschließenden Kapitels einzufügen<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Weitere Anwendungsmöglichkeiten von Fußnoten werden in Umberto Ecos Werk „Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt“ (Eco 1992) ausführlich beschrieben

## Abkürzungen

Abkürzungen werden bei Verzeichnissen oder auch im Fließtext verwendet. Es sollten entweder nur deutsche oder nur lateinische verwendet werden.

Deutsch	Lateinisch	Bezeichnung
a. a. O.	op. cit.	am angegebenen Ort
d. h.	i. e.	das heißt
ebd.	ib., ibd.	Ebenda
f.	s., seq.	folgende (eine Seite)
ff.	ss., seqq.	folgende (mehrere Seiten)
Hg., Hrsg.	ed.	Herausgeber/in
Hrsgg., Hrgs., Hrsg.	(edd.) eds.	Herausgeber/innen
o. J.	s. a.	ohne Jahr
o. O.	s. l.	ohne Ort
u. a.	et al.	und andere

## Literaturempfehlungen+Internetressourcen

Eco, Umberto. (1992). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften.* (Walter Schick, Übers.) 5. Aufl. Heidelberg: C.F. Müller Juristischer Verlag GmbH

<http://www.apastyle.org/index.aspx>